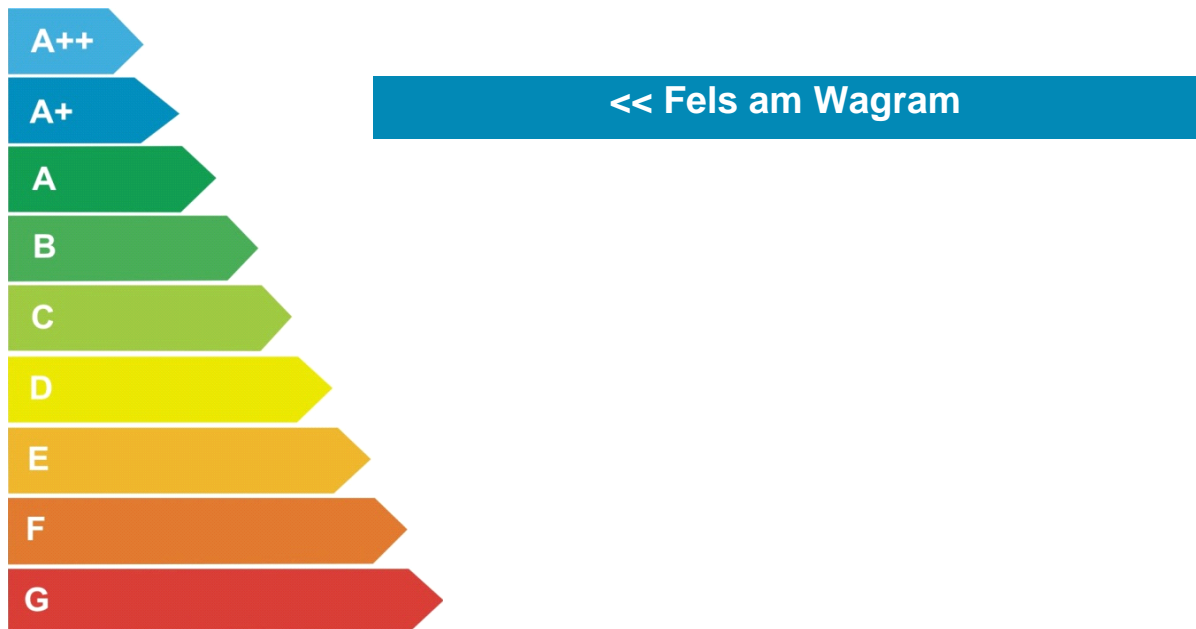


## Klimabündnis-Ausweis 2018 Fels am Wagram



### Fels am Wagram ist Vorreiter.

Der Klimabündnis-Ausweis des Klimabündnis Niederösterreich zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist. Topwert ist A++. Er zeigt auch, wie viele der insgesamt 80 möglichen Klimaschutz-Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat.

Fels am Wagram liegt im niederösterreichweiten Vergleich im oberen Drittel.

### Stand der Aktivitäten nach Themenbereichen



Klimabündnis-Gemeinde seit **28.10.2008**

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe in Österreich mit indigenen Völkern in Amazonien. Gemeinsame Ziele sind die Reduktion der Treibhausgase und der Schutz des Regenwaldes.



## Umgesetzte Maßnahmen **Fels am Wagram**

### 1) Gemeindeteam für Energie und Klimaschutz

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-Gemeindebeauftragte, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
  - Klimabündnis-Arbeitskreis
  - Energie- oder Umweltausschuss
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von klimarelevanten Aus- und Weiterbildungen (z.B. KommunaleR KlimaschutzbeauftragteR).
- Wir haben die Ansprechperson für Energie und Klimaschutz mit einem Budget ausgestattet.
- Wir setzen im Energie und Klimaschutz auf BürgerInnenbeteiligungsprozesse (z.B. Lokale Agenda 21, Gemeinde 21).

### 2) Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

- Wir präsentieren uns als aktive Gemeinde im Energie- und Klimaschutzbereich.
- Wir informieren über Energie- und Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
- Wir arbeiten im Energie und Klimaschutz mit lokalen Medien zusammen.
- Wir nehmen an Energie- und Klimaschutz-Aktionstagen und Kampagnen teil.
- Wir organisieren Energie- und Klimaschutz-Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorträge und Diskussionen.

### 3a) Energie – Erhebung, Planung und Beratung

- Wir haben eineN EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir bieten BürgerInnen Information und Beratung für Energiesparmaßnahmen und Erneuerbare Energien.
  - Energieberatungstage                      Energieberatung am: 21.07.2018
  - Aktionen zum Stromsparen (Wettbewerb, Ausleihe Strommessgeräte)
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von energierelevanten Aus- und Weiterbildungen.
  - Energieberatungsausbildung
  - Ausbildung EnergiebeauftragteR
  - Sonstiges:                                      Energie- und Umweltmanager
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre eine CO<sub>2</sub>-Grobbilanz bzw. eine Klimabilanz erstellt.
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
  - Kommunale Energiebuchhaltung
  - Separate Erfassung vom Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung
  - Energieausweise für gemeindeeigene Gebäude
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Energieleitbild / Energiekonzept erstellt bzw. arbeiten daran.

### 3b) Energiesparen/Energieeffizienz

- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Energiesparmaßnahmen (Wärmedämmung, Passivhäuser, ...).
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt.
- Wir optimieren den Gebäudebestand der Gemeinde durch umfassende thermische Sanierung und andere bauliche Maßnahmen.
- Wir halten uns bei Neubauten durch die Gemeinde an Passiv- oder Niedrigstenergiehausstandards.

### 3c) Erneuerbare Energie

- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Erneuerbare Energien (Solar, Photovoltaik, Biomasse,...).
- Wir beziehen Ökostrom nach UZ-Richtlinie 46.
- Wir haben gemeindeeigene Gebäude mit thermischen Solaranlagen ausgestattet.
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
- Wir nutzen für die Heizung gemeindeeigener Gebäude Biomasse und/oder -Nahwärme.
- Wir unterstützen in unserer Gemeinde aktiv die Errichtung von Ökostromanlagen oder errichten diese selbst (Kleinwasserkraft, Wind, Biomasse, Biogas, Photovoltaik).

### 4) Mobilität

- Wir haben eineN MobilitätsbeauftragteN bestellt.
- Wir setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Attraktivierung der klimafreundlichen Mobilität (z.B. Europ. Mobilitätswoche).
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Mobilitätsleitbild / Mobilitätskonzept erstellt - bzw. arbeiten daran.
- Wir haben ein eigenes Budget für die Umsetzung des Mobilitätsleitbildes / Mobilitätskonzepts.
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen eines Mobilitätslehrgangs (z.B. KommunaleR MobilitätsbeauftragteR).
- Wir achten bei Raumplanung, Ortsentwicklung und Nahversorgung auf die gute Erreichbarkeit mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.
- Wir fördern aktiv den Radverkehr (z.B. Radverkehrsanlagen, Radständer, Bike+Ride, Leihräder).
  - Radabstellanlagen bei zentralen Orten (z.B. überdachte Radständer, Bike&Ride)
  - Schaffung und Ausbau attraktiver Radverbindungen
  - Radkampagnen und Bewusstseinsbildung
- Wir fördern aktiv das zu Fuß gehen (z.B. attraktive Gehwege, Querungshilfen).
- Wir verbessern das Angebot im öffentlichen Verkehr z.B. mit Anrufsammeltaxi, Schnuppertickets oder Gemeindebussen.
- Wir nutzen/fördern E-Mobilität.
- Wir richten verkehrsberuhigte bzw. autofreie Bereiche (Begegnungszonen) ein und/oder haben eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt.

### 5) Bodenschutz & Raumplanung

- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen eines bodenrelevanten Lehrgangs (z.B. KommunaleR BodenschutzbeauftragteR, Wasserwartkurs).
- Wir unterstützen als Gemeinde Biolandwirtschaft in der Region.
- Wir setzen Maßnahmen und Projekte zum Grundwasserschutz um.
- Wir fördern die Innenentwicklung der Gemeinde und erhöhen die EinwohnerInnendichte im bestehenden Siedlungsgebiet.
- Wir nutzen das Instrument der Bebauungsplanung zur Realisierung einer flächensparenden Siedlungsentwicklung.
- Wir kooperieren bei der Standortwahl für Betriebsgebiete mit anderen Gemeinden.
- Wir berücksichtigen Klimaschutz-Strategien und Maßnahmen der Energieraumplanung bei der Flächenwidmung.
- Wir ermöglichen eine maximale Versickerung von Regenwasser an Ort und Stelle.

### 6) Öffentliche Beschaffung

- Wir geben fair gehandelten Produkten den Vorzug bzw. sind FAIRTRADE-Gemeinde.
- Wir geben regionalen, saisonalen und biologischen Produkten den Vorzug.

- ✓ Wir achten beim Kauf von IT auf Energieeffizienzklassen und faire Arbeitsbedingungen.
- ✓ Wir verwenden umweltfreundliche Reinigungsmittel.
- ✓ Wir berücksichtigen bei unseren Kaufentscheidungen die Wiederverwertbarkeit, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit.
- ✓ Wir achten bei der Durchführung von Gemeindeveranstaltungen auf nachhaltige Kriterien.

## 7) Klimagerechtigkeit

- ✓ Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.
- ✓ Wir informieren unsere BürgerInnen über die Klimabündnis-Partnerschaft.
- ✓ Wir informieren unsere BürgerInnen, dass wir durch unseren Lebensstil und Konsum Ressourcen in anderen Ländern mitverbrauchen und Emissionen verursachen (graue Energie).
- ✓ Wir schulen unsere MitarbeiterInnen und GemeindevertreterInnen, um kommunale Entscheidungen mit negativen globalen Auswirkungen zu minimieren.
- ✓ Wir prüfen unsere Kapitalanlagen auf Unbedenklichkeit und investieren in zukunftsfähige Vorhaben (Divestment, ethische Veranlagung).
- ✓ Wir steigern bei unserer Altstoffsammlung unsere Recycling-Quoten.
- ✓ Wir verzichten zum Schutz der Regenwälder auf Tropenholz.

## 8) Klimawandelanpassung

- ✓ Wir haben uns über Klimawandelanpassung informiert und setzen in diesem Bereich bewusstseinbildende Maßnahmen.
- ✓ Wir haben eine verantwortliche Person bzw. ein Team.
- ✓ Wir nutzen themenspezifische Handbücher, Online-Tools bzw. Datenbanken.
- ✓ Wir haben uns mit den Folgen des Klimawandels und möglichen Lösungen in unserer Gemeinde auseinander gesetzt.
- ✓ Wir haben bereits Maßnahmen zur Klimawandelanpassung ergriffen.

## **Best-Practice Fels am Wagram**

### **Errichtung einer neuen Mehrzweckhalle bzw. Turnsaales mit Photovoltaikanlage**

Der alte Turnsaal der Marktgemeinde Fels am Wagram war bereits sehr sanierungsbedürftig. Aus diesem Anlass wurde die Neuerrichtung einer Mehrzweckhalle bzw. eines Turnsaales mit einer Photovoltaikanlage mit 24,36 kW durchgeführt. Des Weiteren wird in diesem Zuge der gesamte Schulkomplex von Gas auf Pellets mit 2 x 150 kW-Kesseln umgestellt.

#### Projekthalt und Ziel

Ein wesentliches Kriterium war einerseits die Reduzierung der Energiekosten durch die Photovoltaikanlage und der größtmögliche Eigenverbrauch dieser Energie. Andererseits können durch die Umstellung auf die Pelletsheizung die CO<sub>2</sub>-Ausstöße wesentlich reduziert werden. Durch die energiebewusste Bauweise der neuen Mehrzweckhalle wird gegenüber dem Altbestand zusätzlich der Energieverbrauch reduziert.

#### Ablauf des Projekts

Der Baubeginn für die neue Mehrzweckhalle hat im Juni 2018 stattgefunden. Anfang Oktober wurde bereits das Dach hergestellt. Die Fertigstellung soll mit Schulbeginn 2019/20 im September 2019 erfolgen. Wichtige Zwischenschritte waren insbesondere bei der Detailplanung gegeben um eine höchstmögliche Effizienz der Photovoltaikanlage und Pelletsheizung zu erreichen.

#### Projektbeteiligung und -finanzierung

Das Projekt wurde ursprünglich von den politischen Entscheidungsträgern der Marktgemeinde Fels am Wagram intiert. Aufgrund der zahlreichen Verwendungsmöglichkeiten erfolgten aber zahlreiche Abstimmungsgespräche mit den SchulleiterInnen, Dorferneuerungsvereinen, Theatervereinen, etc.. Auch aus technischer Sicht war eine lange Vorplanungsphase mit Archtikten, Bauaufsicht, Heizungsplaner, etc. erforderlich. Es wurden alle Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene bestmöglich ausgeschöpft. Die Gesamtkosten für die Errichtung der neuen Mehrzweckhalle liegen bei rund € 4,5 Millionen. Die Kosten für die Photovoltaikanlage werden bei rund € 40.000,- und für den Heizungstausch bei rund € 120.000,- liegen.

#### Projekterfolge

Es wird eine Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung erreicht. Trotz des Komplexität des Projektes hat der Bauablauf, insbesondere aufgrund der wichtigen Funktion der Bauaufsicht, perfekt funktioniert. Besonders zu erwähnen ist die Vorbildwirkung als Gemeinde für unsere BürgerInnen. Dieses Projekt wird noch bei diversen Bewerbungen eingereicht werden.

#### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Es ist aus unserer Sicht wesentlich, dass bei der Bauaufsicht nicht gespart wird, da dies den Bauablauf wesentlich vereinfacht und die Kosten im veranschlagten Rahmen bleiben. Des Weiteren sollte für die Planungs- und Fördereinreichungsphase ausreichend Zeit miteingeplant werden. Es ist im Vorfeld eine intensive Miteinbindung der örtlichen Bevölkerung, insbesondere der SchulleiterInnen und Vereinsobleute, erfolgt. Mit Fertigstellung wird eine entsprechende Feierlichkeit und Ergebnispräsentation erfolgen.

#### Motivationsfaktoren - wie entstand die Inspiration zum Projekt?

Früher bestand das Problem, dass die BürgerInnen der Marktgemeinde Fels am Wagram

für große Veranstaltungen zu Nachbargemeinden ausweichen mussten. Gleichzeitig erwies sich der alte Turnsaal bereits als sehr sanierungsbedürftig und entsprach dieser bei weitem nicht mehr dem Stand der Technik. Aus diesem Anlass wurde das oben beschriebene energiebewusste Projekt initiiert.

#### Projektrelevante Webadresse

[www.fels-wagram.gv.at](http://www.fels-wagram.gv.at)

